

# **Die endgültige Enthüllung über Jesus Christus**

## **Szene für den Besonderen Gottesdienst am 22.04.2007**

### Personen:

Interviewerin

Gordon MacFraud, Autor

*Fernsehinterview, evtl. mit Bildschirm-Rahmen. Die Interviewerin ist ahnungslos-aufgeklärt, der Autor sehr überzeugt von sich selbst.*

Interv.: Guten Tag, ich begrüße in unserer Sendung »Kultur und Kauderwelsch« den bekannten Jesusforscher und Bestsellerautor Gordon MacFraud. Herr MacFraud, Sie sind bekannt für Ihre unkonventionellen Wege in der Jesusforschung.

MacFraud: Lassen Sie es mich deutlich sagen: es muss Schluss sein mit der Unterdrückung der Wahrheit über Jesus durch die Kirche. In Fachkreisen ist es längst kein Geheimnis mehr, dass die Wahrheit über Jesus ganz anders aussieht, als uns die Kirche weismachen will.

Interv.: Das ist ja sehr interessant! Was für ein Interesse könnte die Kirche daran haben, die Wahrheit über Jesus zu unterdrücken?

MacFraud: Es geht hier eindeutig um die Aufrechterhaltung von Dogmen, die die Machtstellung der Kirche sichern. Dafür verschwinden Dokumente in den Archiven des Vatikans, dafür geht man sogar über Leichen! Trotzdem kann man die Wahrheit nicht ewig unter Zensur halten. Ich habe Informationen, dass meine Forschungen im Vatikan mit höchster Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Interv.: Sie haben ja in Ihrem Buch »Nicht von dieser Welt« dargelegt, weshalb Jesus in Wirklichkeit Mitglied einer außerirdischen Rasse ist, die sich die Höherentwicklung des Kosmos zum Ziel gesetzt hat.

MacFraud: Diese offensichtliche Wahrheit zeigt sich ja schon in seinen Worten »Mein Reich ist nicht von dieser Welt«. Hier hat er uns eine verschlüsselte Information über seine Herkunft hinterlassen. Wenn man es nur sehen will, dann ist das überall völlig klar.

Interv.: War Jesus also ein Alien?

MacFraud: Ich würde dieses Wort nicht wählen, weil wir dann unwillkürlich an Monster denken. Er gehört zu einer unendlich weisen Rasse aus den Tiefen des Weltalls, das ist in Fachkreisen völlig unbestritten.

Interv.: Nun haben Sie in Ihrem neuen Buch, das bisher schon eine Auflage von zwei Millionen Exemplaren hat, eine neue These aufgestellt: Jesus sei in Wirklichkeit eine Frau gewesen. Widersprechen Sie sich da nicht?

MacFraud: Es ist allein die krude Dogmenlogik der Kirche, die darin einen Widerspruch sieht. Zumal wir uns diesmal auf sensationelle Funde stützen können.

Interv.: Das klingt ja spannend!

MacFraud: (*holt ein Stück altes Papier hervor*) Hier habe ich das entscheidende Beweisstück! Eine Seite aus dem geheimen Evangelium des Petersilius. Petersilius war ein treuer Anhänger des echten Jesus, der aber von der aufstrebenden Amtskirche sehr schnell kaltgestellt und moralisch diskreditiert wurde.

Interv.: Das scheint wohl vielen so gegangen zu sein!

MacFraud: In der Tat! Ihr Wissen sollte um jeden Preis zerstört werden. Sehen Sie hier! In diesem ansonsten heilen Dokument sehen Sie zwei verbrannte Stellen. Können Sie es erkennen? Was lesen Sie?

Interv.: ... Jesus ... Christus ... oder so ähnlich.

MacFraud: Oder so ähnlich!

Interv.: Ja, ein Teil ist kaputt, man kann es nicht so gut lesen.

MacFraud: Genau! Die beiden einzigen kaputten Stellen in diesem Dokument finden sich bei den Worten »Jesus Christus«. Es steht eigentlich nur »Jes« und »Christ« da - die letzten Buchstaben sind zerstört.

Interv.: Ist da vielleicht irgendwer mit seiner Zigarette ran gekommen?

MacFraud: Nein, es handelt sich um den größten Betrug der Geschichte. Hier hat nicht »Jesus Christus« gestanden!

Interv.: Aber was dann?

MacFraud: Ja, verstehen Sie denn immer noch nicht? Hier stand natürlich nicht »Jesus Christus«, sondern »Jesa Christa«. Darüber sind sich die Fachgelehrten einig.

Interv.: Sie meinen, hier stand ein weiblicher Name?

MacFraud: Dieses Dokument beweist, dass es ursprünglich eine »Jesa Christa« war. Diese Wahrheit wurde aber von den Päpsten unterdrückt, wie Sie hier sehen. Nichts wurde an diesem Dokument zerstört außer den wenigen Buchstaben, die das entscheidende Geheimnis enthüllten. Petersilius, der treue Anhänger der echten Jesa Christa, wollte hier sein entscheidendes Wissen weitergeben. Warum hätte man sonst genau diese Buchstaben gezielt zerstört?

Interv.: Ich bin beeindruckt! Was die Wissenschaft alles aus einigen nicht vorhandenen Buchstaben herauslesen kann! An welches Tabu werden Sie sich nun als nächstes heranwagen?

MacFraud: Ich arbeite gerade an einem streng geheimen Projekt. Aus Sicherheitsgründen kann ich noch nichts darüber sagen, das würde meine Informanten gefährden. Aber der Titel meines neuen Buches steht schon fest.

Interv.: Und? können wir ihn hören?

MacFraud: Aber gerne: »Kam Jesus als Eisbären-Baby auf die Welt?«

Interv.: Vielen Dank für diese sensationellen Einblicke, und wir sind gespannt auf Ihre nächsten Enthüllungen.